

Abschließende gutachterliche Bewertung von pflanzlichen Lebensmitteln aus Kleingärten in Kösching

Zusammenfassung:

Auch die dritte Beprobung und Analyse von pflanzlichen Lebensmitteln aus Köschinger Kleingärten (Trauben, Karotten, Zucchini, etc.) ergab Molybdängehalte, die sich weitgehend im Bereich von bekannten Hintergrundwerten befinden. Die Kobaltwerte lagen entweder unter der Nachweisgrenze bzw. ebenfalls im Bereich der Hintergrundgehalte. Der Verzehr der momentan verfügbaren, pflanzlichen Lebensmittel aus Kleingärten ist somit als unbedenklich zu beurteilen.

Parameter	Methode	Einheit	235912	235913	235914	235915	235916	235917
			Chicorée	Kartoffeln	Rhabarber	Kürbis	Salat	Tomaten
			20.08.07	20.08.07	20.08.07	20.08.07	20.08.07	20.08.07
Molybdän	DIN EN ISO 11885 (S)	mg/kg	0,18	0,12	<0,1	0,1	0,3	0,2
Cobalt	DIN EN ISO 11885 (S)	mg/kg	<0,1	<0,1	<0,1	<0,1	<0,1	<0,1

Parameter	Methode	Einheit	235918	235919	235920	235921	235923	235924
			Zucchini	Trauben	Zucchini	Salat	Karotten	Mangold
			20.08.07	20.08.07	20.08.07	20.08.07	21.08.07	21.08.07
Molybdän	DIN EN ISO 11885 (S)	mg/kg	<0,1	<0,1	0,6	0,3	0,2	0,4
Cobalt	DIN EN ISO 11885 (S)	mg/kg	<0,1	<0,1	<0,1	<0,1	<0,1	<0,1

Parameter	Methode	Einheit	235925	235926	235927			
			Pflaumen	Brokkoli	Bohnen			
			21.08.07	21.08.07	21.08.07			
Molybdän	DIN EN ISO 11885 (S)	mg/kg	<0,1	2,5	3,6			
Cobalt	DIN EN ISO 11885 (S)	mg/kg	<0,1	0,44	<0,1			

Da nicht für alle Pflanzen Hintergrunddaten vorliegen, wurde zusätzlich eine toxikologische Bewertung unter konservativen Annahmen in Abstimmung mit den behördlichen Fachstellen vorgenommen. Danach bestehen keine Einschränkungen beim Verzehr von Lebensmitteln aus den untersuchten Hausgärten.

Im Falle von Bohnen und Brokkoli wurde auf der Basis des durchschnittlichen täglichen Verzehr von 5,5 g (Werte für Bohnen) bzw. 6,8 g (Werte für die Summe aus Grünkohl, Blumenkohl und Brokkoli) (Quelle: BMVEL, 2000) ein maximal denkbarer Verzehr von je drei wöchentlichen Mahlzeiten à 100 g (d.h. täglich 40 g) angenommen. Danach ergibt sich eine Molybdänaufnahme, die 24 % bzw. 16 % des Richtwerts für die langfristige tägliche Einnahme des Scientific Committee on Food (SCF) der EU für Erwachsene (0,6 mg/Tag) erreicht. Unter Berücksichtigung der anderweitigen natürlichen Aufnahme wird selbst bei einem angenommenen doppelt so hohen Verzehr der Richtwert nicht überschritten. Die im Vergleich zu anderem Gemüse höheren Molybdängehalte in Bohnen und Brokkoli sind auf die besondere Physiologie dieser Pflanzen (Kreuzblütler und Leguminosen) zurückzuführen, die von Natur aus höhere Hintergrundwerte aufweisen.

Nach der dritten Beprobung und Analyse aus den Köschinger Kleingärten können zusammenfassend sämtliche pflanzlichen Lebensmittel der drei Beprobungsrunden des Jahres 2007 als unbedenklich beurteilt werden. Da durch den Probenplan eine umfassende Bewertung aller angebauten Pflanzen gewährleistet wurde, ergibt sich keine Notwendigkeit für weitere Untersuchungen in den Kleingärten.

(PD Dr. M. Rychlik, staatl. geprüfter Lebensmittelchemiker)